



Stabsstelle Bürgerengagement der Stadt Rheine 2005 – 2010

INHALT

- 03 Vorwort Seite 1
- 04 Stabsstelle Bürgerengagement
 - Beratung und Vermittlung von Freiwilligen
 - Projektentwicklung
 - Serviceleistungen und Netzwerkbildung
- 05 Projekte
 - Freiwilligenbörse
 - Jobpaten
 - Frühstückstreffen
 - Oma- und Opa-Hilfsdienst
 - Antirostinitiative
- 12 Services
 - Vereinsdatenbank
 - Newsletter
 - Schulstunde „Ehrenamt = uncool?!“
 - Sozialer Tag
 - Qualifizierung
 - Anerkennungskultur
 - Internetauftritt
- 14 Netzwerke
 - Schulfördervereine
 - Selbsthilfegruppe
 - Lokale Engagementpartner
 - Ehrenamtsbörse bei Radio RST
 - Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen NW
 - Kreis- und Landesnetzwerk Jobpatenprojekte
- 16 Servicestelle Klimaschutz u. Bürgerengagement
- 17 Perspektiven
- 17 Abgeschlossene Projekte
- 17 Danke
- 18 Projekte und Aufgaben in der Übersicht





VORWORT

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,



Wertschöpfung für eine Kommune zu organisieren, ist nicht nur materieller Art, sie konkretisiert sich insbesondere auch in der Bürgerschaft und durch die Aktivitäten und das Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Denn erst durch die Übernahme von ehrenamtlichen Aufgaben, zum Beispiel in Vereinen, in der kirchlichen Gemeinschaft, in karitativen Bereichen, in der Politik oder in der Nachbarschaft, ist ein funktionierendes, menschliches Zusammenleben in unserer Stadt möglich.

Das außerordentliche bürgerschaftliche Engagement kann allerdings nicht zum Nulltarif eingefordert werden. Anerkennung und Unterstützung, insbesondere in vielen kleinen, besonders administrativen Dingen, sind die wichtigsten Säulen der Arbeit der 2005 im Rathaus eingerichteten zentralen Servicestelle zur lokalen Engagementförderung.

Heute sind bereits fünf Jahre vergangen, seit die Stabsstelle Bürgerengagement in Rheine ihre Arbeit aufgenommen hat, und ich freue mich, Ihnen mit diesem Bericht einen Einblick in die erfolgreiche Arbeit der Stelle geben zu können. Das ohnehin schon große freiwillige Engagement in Rheine hat durch die zahlreichen Impulse und Unterstützungsleistungen eine sichtbare Steigerung erlangt.

Eine Entwicklung, die auch überregional mit Aufmerksamkeit bedacht wurde. Die engagementfördernden Aktivitäten der Stadt Rheine werden auf Landesebene als vorbildlich eingestuft. Zu diesem positiven Bild haben letztendlich aber alle Menschen, Einrichtungen und Unternehmen in Rheine mit ihren vielfältigen bürgerschaftlich getragenen Projekten und Initiativen beigetragen.

Für dieses Engagement möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken und alle Akteure zur weiteren gestalterischen Zusammenarbeit ermuntern. Die Stabsstelle Bürgerengagement steht als Partnerin zur Verfügung und freut sich auf viele neue Kontakte!

Beim Durchblättern dieses Berichtes wünsche ich Ihnen informative Einblicke und vielleicht die eine oder andere Anregung für Ihre bürgerschaftlichen Betätigungen.

Rheine, im November 2010

Dr. Angelika Kordfelder
Bürgermeisterin

STABSSTELLE BÜRGERENGAGEMENT



Bürgerschaftliches Engagement hat in Rheine Tradition. Zahlreiche Vereine, Organisationen und Einrichtungen prägen mit ihrem Engagement die Stadtgesellschaft und das Miteinander.

Die Stabsstelle Bürgerengagement wurde im Oktober 2005 im Rathaus eingerichtet und kann im Jahr 2010 auf ihr 5-jähriges Bestehen zurückblicken. In dieser Zeit konnte die Stabsstelle zu einem trägerübergreifenden Kontakt-, Beratungs- und Förderbüro für alle Generationen, für Vereine, Organisationen, Verbände, Initiativen und Unternehmen entwickelt werden. Die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements wird auf unterschiedlichen Wegen umgesetzt. Als Schwerpunkte der Arbeit können die folgenden Felder definiert werden:

Beratung und Vermittlung von Freiwilligen

Die Freiwilligenbörse Rheine ist Plattform für die Beratung und Vermittlung von engagementinteressierten Personen an Vereine und gemeinnützige Organisationen. Die Freiwilligenbörse berät interessierte Personen kompetent und umfassend. Durch die Beratung wird eine den individuellen Interessen, Wünschen und Möglichkeiten entsprechende Einsatzstelle identifiziert. Dabei kann aus über 100 verschiedenen Angeboten von Organisationen ausgewählt werden. Vereinen und gemeinnützigen Organisationen steht die Freiwilligenbörse bereichsübergreifend zur Verfügung, neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen. Darüber hinaus wird auf Wunsch hinsichtlich der Schaffung gelingender Strukturen für die Zusammenarbeit mit Freiwilligen beraten.

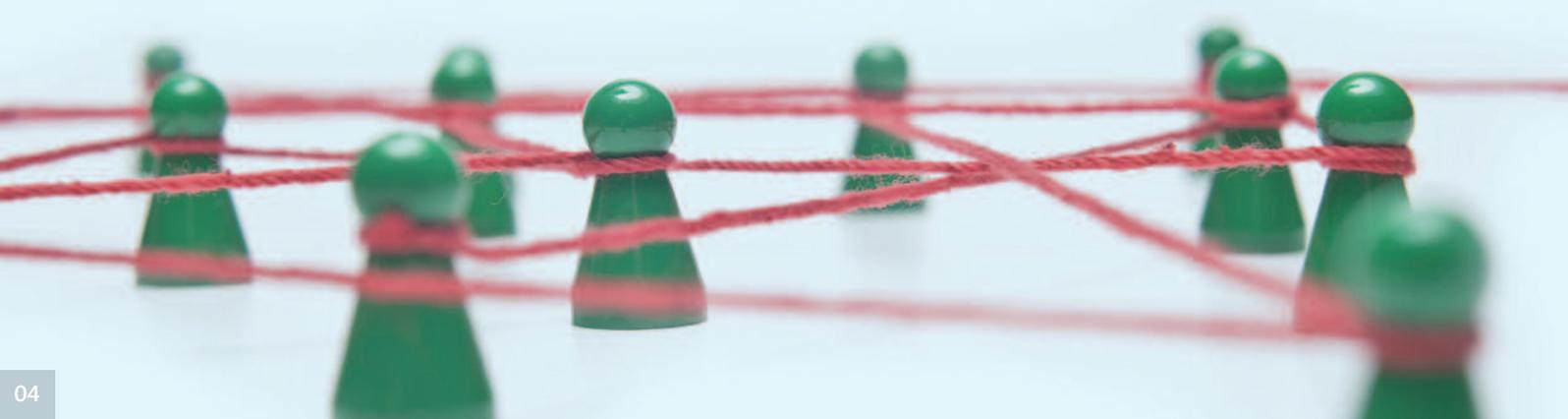
Projektentwicklung

Die Initiierung neuer Projekte, in denen das bürgerschaftliche Engagement im Mittelpunkt steht, bildet den zweiten thematischen Schwerpunkt der Arbeit der Stabsstelle. Neue Projekte werden bedarfsorientiert und in enger Abstimmung mit den Fachbereichen der Verwaltung und weiteren Engagementpartnern in Rheine entwickelt. Der generationsübergreifende Aspekt wird trotz vielfältiger und differenzierter Ziele und Strukturen in allen Projekten berücksichtigt.

Serviceleistungen und Netzwerkbildung

Die Stabsstelle Bürgerengagement hat aufgrund der Nachfrage aus dem Alltagsgeschäft heraus verschiedene Services als kontinuierliches Angebot definiert. Dazu gehört die Pflege einer Liste der Vereine in Rheine gleichermaßen wie ein regelmäßig erscheinender Newsletter. Die Ausgabe der Ehrenamtskarte des Landes Nordrhein-Westfalen stellt zugleich einen wesentlichen Baustein der Anerkennungskultur in Rheine dar.

Mit der Stabsstelle Bürgerengagement verdeutlicht die Stadt Rheine: Engagementförderung genießt eine hohe Priorität. Menschen, die sich für die Gemeinschaft engagieren, haben Unterstützung verdient. Für dieses Engagement Bewusstsein in der Öffentlichkeit zu schaffen und für eine Anerkennungskultur zu sorgen, stellt das Selbstverständnis der Arbeit der Stabsstelle dar. Angesichts der Veränderung der gesellschaftlichen Strukturen wird bürgerschaftliches Engagement zukünftig für die nachhaltige Entwicklung in der Kommune noch an Bedeutung gewinnen. Die Kommune stellt die Weichen und die Rahmenbedingungen für das Zusammenleben. Die Vernetzung der öffentlichen Verwaltungsstrukturen mit der Bürger-Kommune ist daher mehr denn je Zukunftsthema.



PROJEKTE FREIWILLIGENBÖRSE

In einer Stadt in der Größenordnung von Rheine ist eine Freiwilligenbörse eine unverzichtbare Einrichtung, die zwischen Engagementinteressierten und Vereinen und gemeinnützigen Organisationen vermittelt. Die Freiwilligenbörse Rheine berät unverbindlich und kostenlos und vermittelt bereichs- und trägerübergreifend.

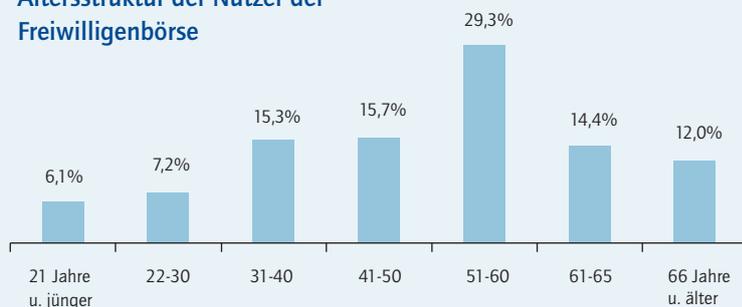
Beratung von Freiwilligen

Im Durchschnitt nehmen pro Jahr über 100 Menschen das Beratungsangebot der Freiwilligenbörse wahr oder melden sich auf ein aktuelles Angebot zurück.

Die Altersgruppe der 51-jährigen bis 60-jährigen Menschen ist dabei mit rund 30 % am deutlichsten repräsentiert. Dies zeigt, dass viele Menschen nach Familien- oder Hauptberufsphase eine sinnvolle Aufgabe suchen und Verantwortung übernehmen möchten. Markant ist der mit 70 % deutlich überrepräsentierte Anteil an Frauen.



Altersstruktur der Nutzer der
Freiwilligenbörse



Unterstützung von Vereinen und Organisationen

In der Freiwilligenbörse Rheine sind derzeit über 140 Vereine und Organisationen registriert. Daraus generieren sich über 200 verschiedene Tätigkeitsmöglichkeiten. Auf ein aktuelles Tätigkeitsangebot meldet sich zu 70 % mindestens eine interessierte Person zurück. Leuchttürme mit bis zu 10 Rückmeldungen sind Angebote, wie z. B. die Mithilfe bei der Rheiner Tafel des Caritasverbandes. Tätigkeitsmöglichkeiten im sozialen Bereich bilden den Schwerpunkt in der Freiwilligenbörse. Dazu zählen die Mithilfe in sozialen Einrichtungen oder auch das Engagement zugunsten älterer Menschen. Die ehrenamtlichen Besuchsdienste in den Senioreneinrichtungen in Rheine genießen dabei einen hohen Stellenwert.

Großes Interesse ruft auch das Engagement in der Bildung hervor. Ehrenamtliche Vorlesestunden in der Kindertagesrichtung, Lese- und Hausaufgabenförderung im offenen Ganztags oder die Unterstützung von Jugendlichen im Übergang von der Schule in den Beruf zeigen, dass sich Bildungseinrichtungen für Engagement öffnen und auf eine kooperative Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen setzen. Deutlich unterrepräsentiert sind Angebote aus dem kulturellen Bereich sowie Tätigkeitsmöglichkeiten, die die klassische Vorstandsarbeit betreffen. Das lässt die Schlussfolgerung zu, dass die Übernahme von Funktionen im Verein im Regelfall eine längerfristige Bindung an den Verein voraussetzt. Inwieweit die Freiwilligenbörse hier zukünftig eine stärkere Rolle einnehmen kann, soll im Dialog mit den Einrichtungen erarbeitet werden. Gleiches gilt für die schrittweise Öffnung von Kultureinrichtungen für Engagement.

FREIWILLIGENBÖRSE

Öffentlichkeitsarbeit

Wesentlicher Erfolgsfaktor der Freiwilligenbörse Rheine ist die kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit. Die beiden örtlichen Tageszeitungen Münsterländische Volkszeitung und Münstersche Zeitung veröffentlichen außer in den Ferien wöchentlich kostenlos aktuelle Tätigkeitsangebote in einem festgelegten Format. Der Wiedererkennungswert der Börse hat entscheidend zur Vertrauensbildung beigetragen.

Quelle: Münsterländische Volkszeitung

Eine zusätzliche Recherchemöglichkeit über das Internet ist seit dem Jahr 2007 vorhanden. Die verhältnismäßig geringe Anzahl an Rückmeldungen lässt die Schlussfolgerung zu, dass das Internet noch nicht das Medium für die derzeitigen Zielgruppen ist. Hörbar wird die Freiwilligenbörse Rheine seit dem Jahr 2008 auch im Lokalradio. Als Kooperationsprojekt von nahezu allen Städten und Gemeinden des Kreises Steinfurt ist die Ehrenamts-

börse unter dem Titel „Ehrenamt ist doch Ehrensache“ bei Radio RST auf Sendung. In einem eigenen Sendeformat präsentiert RST nicht nur ehrenamtliche Angebote, sondern stellt auch engagierte Menschen oder besondere Aktionen von gemeinnützigen Einrichtungen oder Vereinen vor.

Quelle: Münstersche Zeitung

Controlling

Im regelmäßigen Rhythmus erfolgt eine Kontaktaufnahme zu den Vereinen und Organisationen, um die Aktualität der Angebote sowie den Stand der Vermittlungen abzufragen. Ebenfalls regelmäßig werden alle Personen, die von der Freiwilligenbörse beraten worden sind, zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen. Ziel ist es dabei, eine Information darüber zu erhalten, ob die Vermittlung positiv verlaufen ist oder eine weitergehende Beratung gewünscht wird. Zugleich wird mit dem Controlling die Möglichkeit genutzt, den Zufriedenheitsgrad mit der Freiwilligenbörse abzufragen und über weitere Serviceleistungen der Stabsstelle Bürgerengagement zu informieren.



JOBPATEN

Angesichts des prognostizierten Rückgangs von Schulabgängern auch im Kreis Steinfurt (im Jahr 2019 um 16% auf 4.971 Schülerinnen und Schüler) wird der Wettbewerb um Fachkräfte steigen. Nach einer IHK-Umfrage beurteilen jedoch bereits heute 74% der Betriebe die Bewerber als nicht ausbildungsreif; jeder 5. Ausbildungsplatz bleibt nach Angaben der IHK unbesetzt, weil keine geeigneten Bewerbungen vorlägen.

Umso mehr ist eine Bündelung aller Kräfte angezeigt, um jungen Menschen eine berufliche Perspektive zu bieten und Unternehmen vor Ort geeignetes Personal zur Verfügung zu stellen. Im Projekt Jobpaten geht es um die Ergänzung der Regelangebote, in der Berufsorientierung von Schule und Institutionen um den Faktor Ehrenamtlichkeit. Dies stellt eine neue Facette der zweifelsohne vielfältigen Projekte und Träger des Übergangsmanagements dar.



„Bildungseinrichtungen können bei der Erfüllung ihres Auftrags durch bürgerschaftliches Engagement bzw. zivilgesellschaftliche Akteure wirksam unterstützt werden (...).“

(Auszug aus dem Ergebnisbericht des Dialogforums Bildung und Bürgerschaftliches Engagement des BBE)

Mit dem Einsatz ehrenamtlicher Jobpatinnen und Jobpaten erfahren Jugendliche individuelle Begleitung und Unterstützung bei der beruflichen Orientierung. Das Projekt startete im April 2009 in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus Rheine. Partnerschule ist derzeit die Euregio Gesamtschule in Rheine.



Ehrenamtliche Patinnen und Paten

Die ehrenamtlichen Patinnen und Paten werden durch öffentlichen Aufruf in den Medien und durch sog. „Mund-zu-Mund-Propaganda“ gewonnen. Derzeit sind 9 Patinnen und Paten aktiv. Ab Herbst 2010 werden weitere 9 Patinnen und Paten neu in das Projektteam einsteigen und eine Patenschaft übernehmen.

Die Altersspanne reicht von 32 bis 65 Jahren; es engagieren gleichermaßen Männer wie Frauen im Projekt. Erstaunlich ist, dass das Engagement im Projekt nicht ausschließlich Menschen im Ruhestand anspricht, die ihr Erfahrungswissen an Jugendliche weitergeben möchten. Gerade aktiv Berufstätige und Eltern, die aus der Erfahrung mit eigenen Kindern wissen, wie schwer der Übergang von der Schule in den Beruf ist, engagieren sich im Projekt.

JOBPATEN

Kooperationspartner

Als Treffpunkt für alle Generationen ist das Mehrgenerationenhaus Rheine im Herzen der Innenstadt Kooperationspartner für das Projekt Jobpaten. Dort besteht Gelegenheit, sowohl die Treffen der Ehrenamtlichen untereinander als auch Treffen der Tandems stattfinden zu lassen. Träger des Hauses ist der Ortsverein Rheine des Deutschen Kinderschutzbundes, sodass bei Bedarf auch auf die Beratung durch geschulte Fachkräfte zurückgegriffen werden kann.

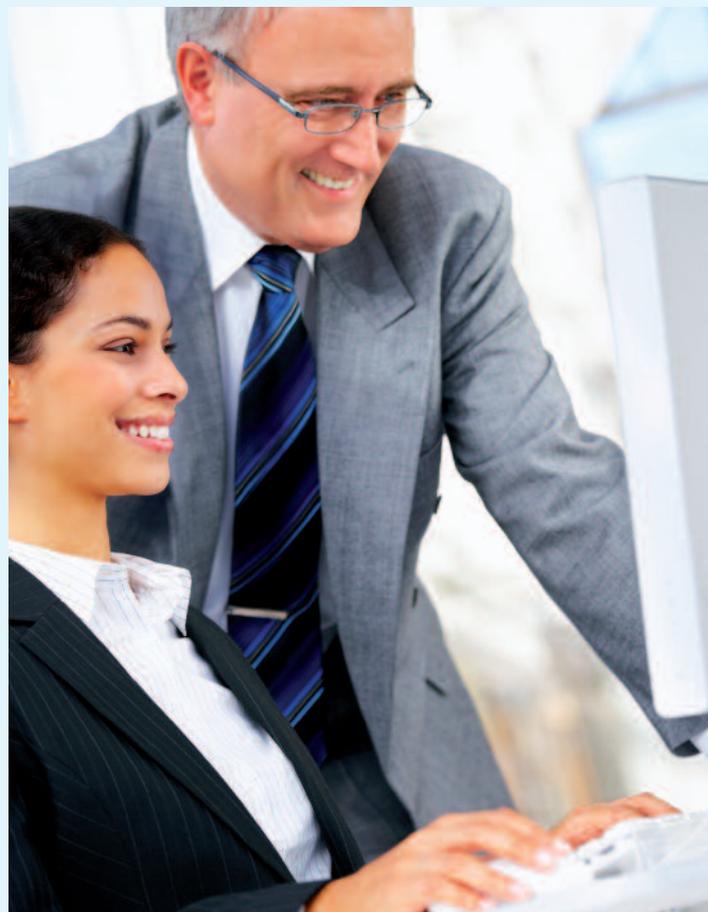
Derzeit ist die Euregio Gesamtschule Partnerschule des Projektes. Die Schule trägt bereits seit mehreren Jahren das NRW-Gütesiegel „Individuelle Förderung“. Das Patenprojekt stellt für die Schule einen weiteren Baustein in diesem Segment dar. Eine enge Abstimmung und Kooperation mit der Schule sind erforderlich, um geeignete Jugendliche für das Projekt zu identifizieren. Im Verlauf der Patenschaft sind Fragen mit der Schule, den beteiligten Lehrern zu klären. Ohne den sogenannten „kurzen Draht“ zur Schule würde den ehrenamtlichen Patinnen und Paten das Engagement erheblich erschwert. Weitere Partner vor Ort sind die Agentur für Arbeit, die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf sowie die Berufskollegs und weitere Bildungseinrichtungen.

Qualifizierung und Begleitung des Engagements

Ehrenamtliches Engagement braucht Qualifizierung und Begleitung. Eine vorbereitende Qualifizierung mit den Bausteinen:

- Einführungsseminar
- Rollenklärung, Beziehungsgestaltung (Nähe und Distanz)
- interkulturelle Kompetenz
- Berufsorientierungsmaßnahmen der Schule, Ausbildung in einem Betrieb

bereitet auf die Aufgabe als Jobpate vor. Darüber hinaus ist es eine Gelegenheit für die Projektträger, sich von der Geeignetheit der Interessenten für eine Zusammenarbeit mit Jugendlichen zu überzeugen. Einmal monatlich findet ein von der Stabsstelle Bürgerengagement moderierter Erfahrungsaustausch für die Ehrenamtlichen statt. Bei Bedarf werden weitere Fachreferenten hinzugezogen.



Die im Folgenden dargestellten Projekte sind auf Initiative von Bürgerinnen und Bürgern entstanden. Die Stabsstelle Bürgerengagement hat die neuen Initiativen in der Startphase unterstützt und begleitet die Projekte fortlaufend. Die Federführung für die Projekte liegt bei den Ehrenamtsinitiativen.

FRÜHSTÜCKSTREFFEN

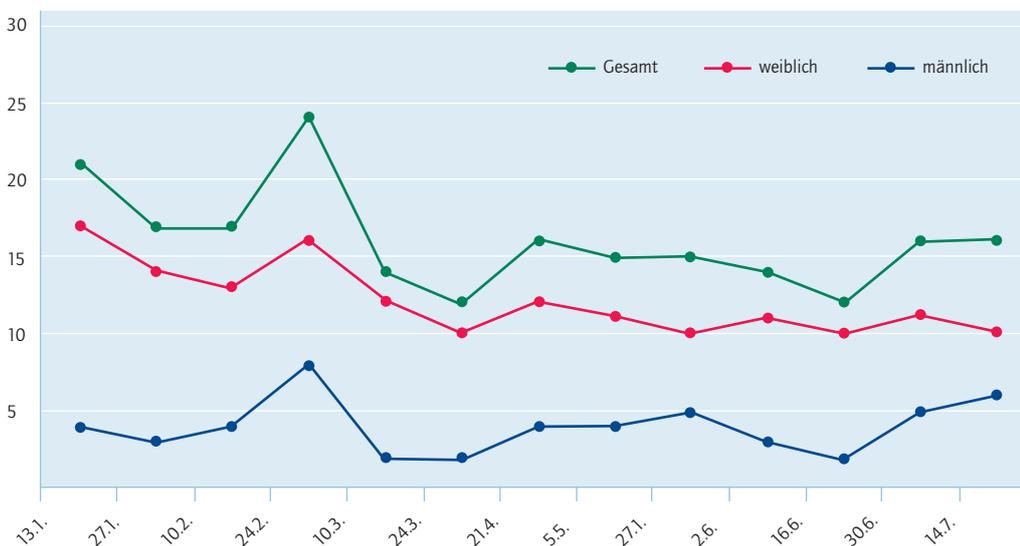
Das 14-tägig stattfindende offene Frühstückstreffen wurde im Januar 2009 auf Initiative des Rheinensers Ludwig Pott ins Leben gerufen. Inzwischen kümmert sich ein 6-köpfiges ehrenamtliches Team um die Vorbereitung und Durchführung des Treffens, welches gewöhnlich 14-tägig stattfindet. Der Wohnungs-Verein Rheine eG stellt mit dem Haus Wohnungsverein kostenlos eine Räumlichkeit für die Treffen zur Verfügung. Der Frühstückstreff stellt durch seine Kombination von Geselligkeit und Themen aus Bildung, Kultur und Alltag eine neue Form des Angebotes dar. Zugleich ist der Treff eine neue Form der Nutzung für eine Begegnungsstätte. Dies entspricht der in der Neuauflage des Sozialplans Alter 2009 einer geforderten Weiterentwicklung von Seniorenbegegnungsstätten und kommt zugleich dem Interesse von Seniorinnen und Senioren an neuen Formen von Kultur und Begegnung entgegen. Die Treffen werden durchschnittlich von 16 Gästen besucht. Signifikant ist auch hier, dass Frauen deutlich überrepräsentiert sind.



Unterstützungsleistungen der Stabsstelle

Die Stabsstelle Bürgerengagement berät das Vorbereitungsteam bei der Auswahl geeigneter Themen und unterstützt bei der Öffentlichkeitsarbeit. In regelmäßigen Abständen findet ein von der Stabsstelle moderierter Erfahrungsaustausch des Vorbereitungsteams im Rathaus statt.

Besucherstatistik Frühstückstreff 2010



OMA- UND OPA-HILFSDIENST



Der Oma- und Opa-Hilfsdienst Rheine wurde nach dem Vorbild des inzwischen über 30-jährigen Hilfsdienstes in Bremen im Februar 2006 gegründet. Initiatorin Elsbeth van Schoonhoven verfolgt mit dem Angebot das Ziel, Generationen zu verbinden.

Familienstrukturen entsprechen heute nicht mehr dem klassischen Bild der Großfamilie, in der es ganz selbstverständlich war, dass eine Großmutter sich um die Enkelkinder gekümmert hat. Aufgrund beruflicher Verpflichtungen leben Familien heute oftmals nicht mehr in der gleichen Stadt, geschweige denn unter einem Dach. Der Oma- und Opa-Hilfsdienst möchte diese Lücke schließen und älteren Menschen zugleich eine schöne und verantwortungsvolle Aufgabe bieten. Kinder entwickeln so einen selbstverständlichen Kontakt zur älteren Generation. Derzeit sind 15 Wunschomas und -opas im Einsatz, wobei die Nachfrage von Familien bedeutend höher ist.

Unterstützungsleistungen der Stabsstelle

Die Stabsstelle Bürgerengagement lädt die für den Oma- und Opa-Hilfsdienst tätigen Damen und Herren regelmäßig zum Erfahrungsaustausch ein. Der Austausch dient auch dazu, aus den Erfahrungsberichten zu hören, ob ggf. eine Über- oder Unterforderung vorliegt und eine Nachsteuerung erforderlich ist. Die Stabsstelle Bürgerengagement übernimmt zudem die Kommunikation mit Institutionen wie dem Jugendamt, dem Caritasverband oder der GAB. Der Bedarf an flexiblen Kinderbetreuungsmöglichkeiten steigt, sodass auch von den genannten Einrichtungen häufiger Nachfragen hinsichtlich der Verfügbarkeit von Wunschgroßeltern an die Stabsstelle gerichtet werden. Aufgrund der bestehenden Warteliste können die Anfragen im Regelfall nicht erfüllt werden.

Darüber hinaus geht es häufig nicht nur um eine reine Kinderbetreuung, sondern auch um eine Beratung/Unterstützung im Haushalt (Vermittlung von Alltagskompetenzen). In anderen Fällen nehmen Familien bereits im Alltag die Erziehungsberatung oder die Hilfestellung anderer professioneller Einrichtungen in Anspruch. Hier kann der Oma- und Opa-Hilfsdienst in seiner jetzigen Ausgestaltung nicht tätig werden.

Die Stabsstelle Bürgerengagement hat ein Vernetzungsgespräch der Beratungseinrichtungen angeregt, um ggf. ein neues Projekt zur Familienunterstützung zu konzipieren. Es ist durchaus vorstellbar, für ein solches Projekt auch die Kompetenzen von Menschen auf ehrenamtlicher Basis zu nutzen (vgl. Qualifizierungskurs ehrenamtliche Seniorenbegleiter des Jugend- und Familiendienstes).



ANTI-ROST-INITIATIVE

der Idee der Gründung einer Anti-Rost-Initiative nach dem Vorbild in Münster an die Stabsstelle. Nach kurzer Vorbereitungsphase ging das Projekt im April 2008 an den Start. Ziel des Projektes ist, Hilfestellung bei kleineren handwerklichen Tätigkeiten im Haushalt zu leisten. Dabei handelt es sich um solche Tätigkeiten, die nicht mehr als eine Stunde Zeit in Anspruch nehmen und für die kein Unternehmen beauftragt werden kann. Beispiele sind die Befestigung eines Schrankcharniers, das Umdrehen eines Teppichs oder das Auswechseln eines Rollobandes.

Ältere Menschen bleiben durch den Service der Anti-Rost-Initiative in der Lage, selbstständig ihren Haushalt zu führen und in gewohnter Umgebung zu bleiben. Diese Form der organisierten Nachbarschaftshilfe hat der Sozialplan Alter 2009 ebenfalls als Bedarf der Seniorinnen und Senioren identifiziert.

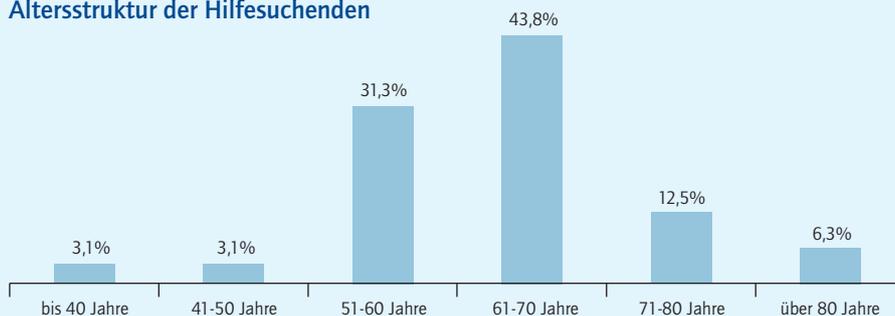
In der Initiative sind derzeit 30 Männer und 3 Frauen ehrenamtlich aktiv. Ein 3-köpfiges Leitungsteam nimmt Anfragen telefonisch entgegen, koordiniert und dokumentiert die Einsätze und kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit.

Im Quartal erreichen die Initiative durchschnittlich 40 Hilfesuche, von denen rund 80% durch die Initiative erledigt werden können. Rund 20% der Anfragen müssen wegen Art und Umfang abgelehnt werden. Hier verweist die Initiative dann auf andere Hilfsinitiativen, auf die Wohlfahrtsverbände oder auf private Anbieter.



Im Herbst 2009 hat die Anti-Rost-Initiative ihr Angebot bereits auf die Gemeinde Neuenkirchen ausgeweitet.

Altersstruktur der Hilfesuchenden



Unterstützungsleistungen der Stabsstelle

Die Stabsstelle Bürgerengagement berät und begleitet das Sprecherteam bei der Ausgestaltung des Projektes. Sie übernimmt zudem die Kommunikation mit Institutionen wie der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf.

Eine Auswertung der Anfragen an die Anti-Rost-Initiative hat gezeigt, dass ein Teil der Anfragen in den Bereich Betreuung, Begleitung hineingeht oder die Hinzuziehung professioneller Beratungseinrichtungen angezeigt ist.

Die Stabsstelle Bürgerengagement hat daher auf Anregung der Anti-Rost-Initiative im Juni 2010 verschiedene ehrenamtliche Hilfsinitiativen zu einem Sondierungstreffen eingeladen. Dazu gehörten die Initiative der Gemeindecaritas Elte, die Initiative „Von Mensch zu Mensch“ der Kirchengemeinde Heilig-Kreuz, der Salzstreuer, der Oma- und Opa-Hilfsdienst und die Anti-Rost-Initiative. Deutlich wurde, dass aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen ein Mehrbedarf an einer organisierten, ehrenamtlichen und damit niedrig schwelligen Nachbarschaftshilfe besteht. Der Austausch wird fortgesetzt.

Qualifizierung

Ehrenamtliches Engagement ist facettenreich. Engagierte bringen häufig vielfältige Kompetenzen aus Beruf und Alltag für die Aufgabenerledigung mit. Qualifizierung für das Ehrenamt anzubieten bedeutet, die Fähigkeiten auszubauen und Engagement anzuerkennen. Die Stabsstelle Bürgerengagement organisiert nach Bedarf Qualifizierungsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen, so zum Beispiel zum Versicherungsschutz oder zu Steuern und Finanzen. Über das Programm der Volkshochschule Rheine wird halbjährlich ein Informationsnachmittag zum Ehrenamt angeboten. Darüber hinaus ist die Stabsstelle Bürgerengagement Kooperationspartner des Kurses „ehrenamtliche Seniorenbegleiter“ des Jugend- und Familiendienstes Rheine. Der Kurs wird mit Beteiligung der Stabsstelle im Herbst/Winter 2010 bereits zum 3. Mal in Folge durchgeführt.

Anerkennungskultur

Neben den dargestellten Qualifizierungsangeboten ist die Beteiligung an der Ehrenamtskarte des Landes Nordrhein-Westfalen ein bedeutender Baustein der Anerkennungskultur in Rheine. Die Ehrenamtskarte ist ein Dankeschön für Menschen, die sich langjährig und in überdurchschnittlich hohem Maße engagieren. Zugleich ermöglicht die Karte die Inanspruchnahme von Vergünstigungen bei öffentlichen und privaten Partnern. Rheine gehörte im November 2008 landesweit zu den Pilotkommunen, die mit der Ausgabe der Ehrenamtskarte gestartet sind. Derzeit wurden 170 Bürgerinnen und Bürger in Rheine mit der Ehrenamtskarte ausgezeichnet. In Rheine können die Ehrenamtskarteninhaber aus über 50 Vergünstigungen öffentlicher und privater Partner auswählen. Zugleich kann die Karte in über 80 weiteren Gemeinden, Städten und Kreisen eingesetzt werden, die in NRW Partner der Ehrenamtskarte sind. Im Kreis Steinfurt sind derzeit die Gemeinden Saerbeck und Neuenkirchen sowie die Stadt Emsdetten Partner der Ehrenamtskarte.



Internet

Unter www.rheine.de ist im Menüpunkt Gesellschaft, Gesundheit und Soziales der Internetauftritt der Stabsstelle Bürgerengagement hinterlegt. Dort werden neben aktuellen Informationen die laufenden Projekte und kontinuierlichen Serviceleistungen präsentiert. Eine Recherchemöglichkeit für die Suche nach einem passenden Engagement rundet die Darstellung ab.



NETZWERKE

Netzwerke zu knüpfen ist unabdingbar, um bürgerschaftliches Engagement in allen Gesellschafts- und Politikbereichen stärker zu verankern. Das Motto „Gemeinsam sind wir stark“ gilt dabei auf örtlicher Ebene gleichermaßen wie regional und überregional.

Schulfördervereine



An nahezu allen Schulen in Rheine hat sich mit einer engagierten Elternschaft ein Schulförderverein gebildet, der den Bildungsauftrag der Schule unterstützt und durch Sonderprojekte ergänzt. Auf Anregung einiger Fördervereine hat die Stabsstelle Bürgerengagement im Jahr 2006 zu zwei und im Jahr 2009 zu einem Vernetzungstreffen eingeladen. Themen wie Versicherungsschutz, Finanzen und Steuern, Projektorganisation und Öffentlichkeitsarbeit standen im Mittelpunkt der von durchschnittlich 30 Vereinsvertreterinnen und -vertretern besuchten Treffen. Für das Jahr 2010 ist ein weiteres Treffen geplant.

Selbsthilfegruppen

Selbsthilfe macht selbstbewusst – diesen Leitsatz berücksichtigen die zahlreichen Selbsthilfegruppen aus Rheine, die sich zur gemeinsamen Bewältigung eines Problems oder einer Krankheit zusammengeschlossen haben. Um den Stellenwert der Selbsthilfe in der Gesellschaft zu erhöhen, ist ein transparentes Arbeiten der Gruppen erforderlich. Eine starke Gemeinschaft in der Gruppe kann für den Einzelnen viel bewirken und erreicht damit Akzeptanz in der Öffentlichkeit, bei Ärzten und Einrichtungen. Auf Initiative von Selbsthilfegruppenleitungen aus Rheine findet seit Januar 2009 einmal monatlich ein moderierter Erfahrungsaustausch statt, in dem leitungsspezifische Themen im Mittelpunkt stehen. 10 Selbsthilfegruppen nehmen an dem Austausch teil.



Netzwerkbildung im Rahmen des Jobpaten-Projektes Rheine

Aufgrund von Aktivitäten verschiedener Träger in Rheine zum Thema Bildungspatenschaften in Rheine hat die Stabsstelle Bürgerengagement im November 2009 und Januar 2010 einen Austausch der Projektträger von Bildungspatenprojekten in Rheine initiiert. Teilnehmer waren u.a. die Fachstelle Migration der Stadt Rheine und der Caritasverband Rheine.

Kreis Steinfurt

In den Städten Greven und Ibbenbüren sowie in der Gemeinde Metelen existieren ebenfalls Patenprojekte im Übergang von der Schule in den Beruf. Die Stabsstelle Bürgerengagement hat im Jahr 2009 ein Austauschtreffen initiiert, das im Juni 2010 fortgesetzt wurde. Als ein Ergebnis aus dem Austausch wurden die Patenprojekte bei der 3. Regionalen Bildungskonferenz des Kreises Steinfurt am 7. Juli 2010 als ein Baustein der Übergangsgestaltung präsentiert.

Nordrhein-Westfalen

Nahezu 40 Ausbildungspatenprojekte haben sich auf NRW-Ebene zu einem freiwilligen Netzwerk zusammengeschlossen. Die Stabsstelle Bürgerengagement arbeitet seit 2009 neben Mülheim an der Ruhr und Köln im Sprecherteam des Netzwerkes mit.

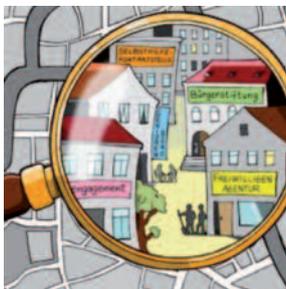
Hilfsinitiativen zur Unterstützung bedürftiger Menschen

Auf Einladung der Stabsstelle Bürgerengagement trafen sich im Juni 2010 erstmals ehrenamtliche Initiativen zur Unterstützung hilfebedürftiger Menschen in Rheine, um sich über ihre bisherigen Erfahrungen auszutauschen, örtliche Hilfestrukturen kennenzulernen. Darüber hinaus können Problemfelder, in denen sie als ehrenamtliche Initiative an Grenzen stoßen, benannt werden und gemeinsam kann nach Lösungen gesucht werden. Der Austausch wird unter Einbeziehung von Fachreferenten fortgeführt.



Lokale Engagementpartner

Im Sinne einer kooperativen und effektiven Zusammenarbeit ist der Stabsstelle Bürgerengagement Kontakt und Austausch mit den Engagementpartnern vor Ort wichtig. Dazu gehören:



- Fach- und Sonderbereiche der Stadtverwaltung Rheine
- Caritasverband Rheine
- Kirchengemeinden
- Lokale Medien
- Bürgerstiftung für die Stadt Rheine
- Weiterbildungsträger
- Mehrgenerationenhaus Rheine
- Netzwerk Selbsthilfe und Ehrenamt des Kreises Steinfurt

Eine Untersuchung der Strukturen der lokalen Zusammenarbeit erfolgt derzeit durch ein Forschungsprojekt des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit dem Titel „Lokale Engagementpolitik“. Ergebnisse werden für Ende des Jahres 2010 erwartet.

Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Nord-rhein-Westfalen

Die Freiwilligenagenturen im Land Nordrhein-Westfalen haben sich auf freiwilliger Basis zu einer Landesarbeitsgemeinschaft (lagfa) zusammengeschlossen. Die Stabsstelle Bürgerengagement arbeitet seit 2008 für die Region Münsterland im Planungsteam mit. Weitere Informationen: www.lagfa-nrw.de

Ehrenamtsbörse bei Radio RST

Die Stabsstelle Bürgerengagement ist Koordinierungsstelle der kreisweiten Ehrenamtsbörse im lokalen Radiosender RST. Ein enger Kontakt zu den engagementfördernden Einrichtungen im Kreis Steinfurt ist damit gegeben.



SERVICESTELLE KLIMASCHUTZ & BÜRGERENGAGEMENT

Im August 2009 schloss das Hertie-Warenhaus im Rathauszentrum endgültig seine Pforten. Die Stadt Rheine ist Miteigentümerin des Rathauszentrums und hat gegenüber den Geschäftsinhabern eine besondere Verpflichtung.

Unterstützt wurde die Gründung einer IG Rathauszentrum; in einem zweiten Schritt wurde zur kurzfristigen Belegung des Zentrums die Servicestelle Klimaschutz und Bürgerengagement in einem ebenfalls vom Leerstand betroffenen Ladenlokal eröffnet.

Die Servicestelle ist ein befristeter Beitrag zur Attraktivitätssteigerung des Rathauszentrums. Allerdings kann dort wegen fehlender personeller und finanzieller Ressourcen nur ein begrenztes Angebot vorgehalten werden.

Das Schaufenster zum Rathauszentrum hin wurde jedoch bereits von zahlreichen Vereinen und Gruppen zur Präsentation ihrer Aktivitäten genutzt. Darüber hinaus bietet die Räumlichkeit die Möglichkeit, Gesprächstermine und Netzwerktreffen durchzuführen.



PERSPEKTIVEN

Stadtteilorientierte Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements

Die Stabsstelle Bürgerengagement sieht die Förderung nachbarschaftlicher Netzwerke und den Ausbau des stadtteilorientierten bürgerschaftlichen Engagements als Zukunftsaufgabe an.

Zur Stärkung und Förderung des Zusammenhalts in den Nachbarschaften plant die Stabsstelle ein Projekt zugunsten stadtteilorientierter Netzwerke. Bestehende Vereine, Initiativen, Gruppierungen sowie die jeweils zuständigen Stadtteilbeiräte sollen einbezogen werden. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auch auf eine frühzeitige Einbindung von Neubürgern gelegt werden.

... Besonders die Ausweitung des Freiwilligenengagements in der nachbarschaftlichen Hilfe scheint eine Schlüsselaufgabe zu sein, um die vielfältigen Anforderungen der demografischen Alterung bewältigen zu können und den Paradigmenwechsel in der Seniorenpolitik umzusetzen, der sich an den Prinzipien Partizipation, Sozialraumorientierung und Vernetzung ausrichten und nicht lediglich alte Versorgungsstrukturen fortschreiben will. ...

(Sozialplan Alter der Stadt Rheine, Auszug aus dem Resümee, 2010)

PERSPEKTIVEN



Fachtag Bürgerengagement

Am 20. November 2010 findet erstmals ein Fachtag Bürgerengagement in Rheine statt, der von der Stadtsparkasse Rheine präsentiert wird. Der Fachtag bietet Information, Austausch und Qualifizierung für Engagierte. Perspektiven der Engagementkultur in Rheine werden erörtert.

Web 2.0

Welche Bedeutung haben soziale Netzwerke für die Engagierten? Mit der Weltbeweger-Plattform (www.weltbeweger.de) wurde bereits ein Forum zum Austausch über Projekte geschaffen. Der Nutzen solcher Netzwerke und Anwendungsmöglichkeiten für Rheine können in einem Projekt genauer in Augenschein genommen werden.

ABGESCHLOSSENE PROJEKTE



Stadtteilwettbewerb

„Gemeinsam Zukunft gestalten“

In den Jahren 2006 und 2007 wurde der Stadtteilwettbewerb „Gemeinsam Zukunft gestalten“ durchgeführt, der einen besonderen Impuls für die Stadtteilbeiräte mit sich gebracht hat. Die Beteiligung zahlreicher Stadtteilbeiräte an dem Wettbewerb hat eine Aufwertung der Gremien bewirkt. Zum Teil werden Projekte aus dem Stadtteilwettbewerb bis heute durchgeführt.

Veröffentlichung Bürgerengagement in Rheine

In der Schriftenreihe „Rheine – gestern, heute, morgen“ ist im Jahr 2008 das Heft „Bürgerengagement in Rheine“ erschienen. Das Heft stellt eine kommunale Engagementbilanz mit zahlreichen Gastbeiträgen dar.



DANKE

Die Realisierung einzelner Projekte war oft nur mit der finanziellen oder materiellen Unterstützung unserer unternehmerischen Engagementpartner sowie der Medienpartner möglich. Die Stabsstelle Bürgerengagement sagt im Namen aller Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich engagieren, dafür herzlich Danke:

Stadtsparkasse Rheine
Volksbank Nordmünsterland eG
Stadtwerke für Rheine GmbH
Münsterländische Volkszeitung
Münstersche Zeitung
Radio RST

sowie den Partnern der Ehrenamtskarte und allen Förderern und Sponsoren.



ENGAGEMENTFÖRDERUNG VON A – Z

Anti-Rost-Initiative für Rheine

Die Anti-Rost-Initiative für Rheine will hilfebedürftige Personen bei Kleinstreparaturen und haushaltsnahen Dienstleistungen im Rahmen einer Art Nachbarschaftshilfe unterstützen. Reparaturen, die in die Hände von Fachleuten gehören, werden von der Initiative nicht ausgeführt. Die Initiative befindet sich noch in der Gründungsphase. Die Idee zur Gründung stammt von dem Rheinenser Klaus Müller. Die Stabsstelle Bürgerengagement unterstützte die Privatinitiative bei der Gründung (Raumsuche, Organisation, Sponsoring, ...) und steht als Moderator für den Erfahrungsaustausch zur Verfügung.

Ausbildungspaten

Das Jobpatenprojekt startete auf Initiative der Stabsstelle Bürgerengagement im Januar 2009. In diesem Projekt geht es um die Ergänzung der Regelangebote in der Berufsorientierung von Schule und Institutionen um den Faktor Ehrenamtlichkeit. Dies stellt eine neue Facette der zweifelsohne vielfältigen Projekte und Träger des Übergangsmagements dar. Das Projekt kooperiert mit der Euregio Gesamtschule und dem Mehrgenerationenhaus. Im Übergang von der Schule in den Beruf gibt es zahlreiche Beratungs- und Unterstützungsangebote von Schulen, der Agentur für Arbeit und anderen Trägern. Ausbildungspatenschaften sollen das bestehende Angebot durch die Nutzung des Erfahrungswissens Älterer auf der Basis von Ehrenamtlichkeit sinnvoll ergänzen.

Ausstellungen

Vom 12. bis zum 26. August 2007 wurden die Projektideen aus den Stadtteilwettbewerb „Gemeinsam Zukunft gestalten“ im Westflügel des Klosters Bentlage präsentiert. Im November 2007 organisierte die Stabsstelle Bürgerengagement in Kooperation mit der Sparkasse Rheine eine Fotowanderausstellung der Stiftung „Bürger für Bürger“. Parallel dazu wurden ebenfalls die Projektideen aus dem Stadtteilwettbewerb gezeigt. In der Servicestelle Bürgerengagement im Rathaus präsentieren sich seit dem Herbst 2009 unterschiedliche Vereine und Einrichtungen mit ihren Projekten oder Angeboten. Die Stabsstelle unterstützt dabei organisatorisch und bietet Hilfe bei der Öffentlichkeitsarbeit an.

Bürgerinfo Hauenhorst

Von April 2007 bis Juni 2008 begleitete die Stabsstelle Bürgerengagement eine Einzelinitiative, die den monatlichen Aktionstag des Heimatvereins Hauenhorst mit generationsübergreifenden Service- und Informationsangeboten anreicherte.

Dokumentation zum Bürgerengagement in Rheine ...

... als umfassendes Themenheft der Schriftenreihe „Rheine – gestern, heute, morgen“ unter dem Titel „Bürgerengagement in Rheine – eine Standortbestimmung“. Die Stabsstelle war für die inhaltliche Ausgestaltung verantwortlich. Das Buch wurde bundesweit von über 100 Kommunen bestellt.

Ehrenamtskarte

Die Stadt Rheine hat sich an der landesweiten Einführung der Ehrenamtskarte als Pilotkommune beteiligt und im November 2008 landesweit die ersten Karten herausgegeben. Ca. 50 Einrichtungen und Unternehmen sind Partner der Karte.

Einzelanfragen

Die Stabsstelle erreicht eine Vielzahl von Einzelanfragen, bei denen im Rahmen des Machbaren versucht wird, Anfragen und Wünsche lösungsorientiert zu bearbeiten. In der Mehrzahl der Fälle kann in der Art geholfen werden, dass Tipps zur Problemlösung weitergegeben oder weitere Kontakte hergestellt werden. Die Themen der Anfragen reichen von steuerlichen und versicherungsrechtlichen Fragen bis hin zur Sponsorsuche und Anfragen zur allgemeinen Hilfestellung im Alltag.

Fachtag Bürgerengagement in Rheine

Am 20. November 2010 findet erstmals ein Fachtag Bürgerengagement in Rheine statt, der von der Stadtparkasse Rheine präsentiert wird. Der Fachtag bietet Information, Austausch und Qualifizierung für Engagierte. Perspektiven der Engagementkultur in Rheine werden erörtert.

Freiwilligenbörse

Seit Einführung der Börse im November 2005 haben 120 gemeinnützige Organisationen und Einrichtungen 160 Angebote zur Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit gemeldet. Bis Mitte 2010 haben über 500 Personen Kontakt mit der Stabsstelle im Rathaus aufgenommen, um sich beraten zu lassen. Der Erfolg der Börse ist eng verknüpft mit der Kooperation mit der Münsterländischen Volkszeitung, der Münsterschen Zeitung und Radio RST. Auf eine Angebotsveröffentlichung meldet sich zu 70% mindestens eine interessierte Person.

Frühstückstreff

Das 14-tägig stattfindende offene Frühstückstreffen wurde im Januar 2009 auf Initiative des Rheinensers Ludwig Pott ins Leben gerufen. Inzwischen kümmert sich ein 6-köpfiges ehren-

amtliches Team um die Vorbereitung und Durchführung des Treffens, welches gewöhnlich 14-tägig stattfindet. Die Stabsstelle Bürgerengagement berät das Vorbereitungsteam bei der Auswahl geeigneter Themen und unterstützt bei der Öffentlichkeitsarbeit.

Handlungsfeld Engagementpolitik

Die Stabsstelle Bürgerengagement hat 2007 als sogenannter Experte am Forschungsprojekt zum bürgerschaftlichen Engagement und dessen Infrastruktureinrichtungen in NRW teilgenommen. 2009 ist die Stadt Rheine zusammen mit den Städten Frankfurt (Main), Halle (Saale), Jena, Ettlingen und Syke als Modellkommune im bundesweiten Forschungsprojekt „Lokale Engagementpolitik“ ausgewählt worden. In Zusammenarbeit mit dem Generationenministerium des Landes NRW führt das Katholisch-Soziale Institut in Bad Honnef unter dem Titel „Zukunftsfaktor bürgerschaftliches Engagement“ 2009 einen zweitägigen Workshop durch, um Strategien und Konzepte zur kommunalen Engagementförderung zu diskutieren und zu entwickeln. Die Stadt Rheine wurde dazu als eine von vier beispielgebenden Kommunen eingeladen, sich zu präsentieren. Eine umfangreiche Dokumentation wurde im März 2010 veröffentlicht. In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW bearbeiteten sieben Studierende von November 2006 bis Februar 2007 eine Projektarbeit zum Thema „Bürgerengagement als wachsende kommunale Aufgabe“ für die Stadt Rheine. Schwerpunkte der Projektarbeit waren die Durchführung einer Bürgerbefragung und Experteninterviews.

Hilfsinitiativen zur Unterstützung bedürftiger Menschen

Auf Einladung der Stabsstelle Bürgerengagement trafen sich im Juni 2010 erstmals ehrenamtliche Initiativen zur Unterstützung hilfebedürftiger Menschen in Rheine. Der Austausch wird unter Einbeziehung von Fachreferenten fortgeführt.

Homepage

Unter www.rheine.de ist im Menüpunkt Gesellschaft, Gesundheit und Soziales der Internetauftritt der Stabsstelle Bürgerengagement hinterlegt. Dort werden neben aktuellen Informationen die laufenden Projekte und kontinuierlichen Serviceleistungen präsentiert. Eine Recherchemöglichkeit für die Suche nach einem passenden Engagement rundet die Darstellung ab.

Kreisweite Ehrenamtsbörse im Lokalradio

Die Stabsstelle hat die Idee der Ehrenamtsbörse im Radio konzipiert und auf Wunsch der engagementfördernden Einrichtungen im Kreis Steinfurt und der räumlichen Nähe zu Radio RST die Koordinationsfunktion der Börse übernommen. Radio RST präsentiert in unregelmäßigen Abständen unter dem Titel „Ehrenamt ist doch Ehrensache“ ein Angebot oder stellt gemeinnützige Einrichtungen vor.

Mehrgenerationenhaus

Die Stabsstelle kooperiert mit dem Mehrgenerationenhaus (MGH). Für Initiativen, die neu entstehen, bietet das MGH gute Möglichkeiten der räumlichen Anbindung. So beispielsweise für den Oma- und Opa-Hilfsdienst, einem Spielecafé oder für die Gesprächsrunden des Jobpatenprojektes.

Netzwerkaktivitäten

Netzwerke zu knüpfen ist unabdingbar, um bürgerschaftliches Engagement in allen Gesellschafts- und Politikbereichen stärker zu verankern. Das Motto „Gemeinsam sind wir stark“ gilt dabei auf örtlicher Ebene gleichermaßen wie regional und überregional. Über die in den einzelnen Projekten bereits aufgeführten Zusammenarbeiten hinaus sind noch folgende Aktivitäten zu nennen:

- Seit 2009 Mitarbeit im Sprecherteam der Ausbildungspatenprojekte NRW
- Seit 2009 Mitarbeit im Planungsteam der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenbörsen.
- Projektbezogene Netzwerke im Kreis Steinfurt (Ehrenamtsbörse, Patenprojekte).

Newsletter

Mindestens alle 2 Monate erscheint der Newsletter der Stabsstelle Bürgerengagement. In Kurzfassung werden aktuelle Informationen und Veranstaltungshinweise rund um das Thema Ehrenamt präsentiert.

Oma- und Opa-Hilfsdienst

Die Idee zur Gründung des Oma- und Opa-Hilfsdienstes stammt von der Rheinenserin Elsbeth van Schoonhoven. Die Stabsstelle Bürgerengagement unterstützte die Privatinitiative bei der Gründung (Projektbeschreibung, Raumsuche, Moderation, Pressearbeit ...) im Jahr 2006 und betreut den Dienst fortlaufend durch Qualifizierungsangebote.

Qualifizierung

Die Stabsstelle Bürgerengagement organisiert nach Bedarf Qualifizierungsveranstaltungen zu

unterschiedlichen Themen, so zum Beispiel zum Versicherungsschutz oder zu Steuern und Finanzen. Über das Programm der Volkshochschule Rheine wird halbjährlich ein Informationsnachmittag zum Ehrenamt angeboten.

Schulfördervereine

In Rheine gibt es 30 Schulfördervereine. Auf Wunsch einiger Vereine führte die Stabsstelle Bürgerengagement im Frühjahr 2006 moderierte Veranstaltungen an, um sich auszutauschen, voneinander zu lernen und idealerweise zu kooperieren. Der Erfahrungsaustausch wurde 2009 wiederholt und wird zukünftig fortgesetzt.

Schulprojekt „Ehrenamt = uncool?“

Im Zeitraum von sechs Monaten wurde 2006/2007 in 30 8. und 11. Jahrgangsklassen der weiterführenden Schulen von Rheine seitens der Stabsstelle Bürgerengagement eine Unterrichts-Doppelstunde mit dem Ziel durchgeführt, das Bewusstsein zur Übernahme von freiwilligen Tätigkeiten zu stärken. Die zweistündige Einheit ist ein fortlaufendes Angebot für die Schulen und kann z.B. in den Politik- oder Sozialwissenschaftsunterricht integriert oder fächerunabhängig durchgeführt werden.

Selbsthilfegruppen

Die Stabsstelle Bürgerengagement berät und unterstützt Selbsthilfegruppen zu spezifischen Themen oder reflektiert mit den Leitungen von Gruppen Arbeitsabläufe. 2007 wurde die Selbsthilfegruppe für „Menschen mit Arm- oder Beinamputationen und deren Angehörige“ in der Gründungsphase unterstützt. Auf Initiative von Selbsthilfgruppenleitungen aus Rheine findet seit Januar 2009 einmal monatlich ein moderierter Erfahrungsaustausch statt, in dem leitungsspezifische Themen im Mittelpunkt stehen. 10 Selbsthilfegruppen nehmen an dem Austausch teil.

Seniorenbegleiter

Die Stabsstelle Bürgerengagement Kooperationspartner des Kurses „Ehrenamtliche Seniorenbegleiter“ des Jugend- und Familiendienstes Rheine. Der Kurs wird im Herbst/Winter 2010 bereits zum 3. Mal in Folge durchgeführt.

Servicestelle

Im August 2009 wurde zur kurzfristigen Belegung des Rathauszentrums die Servicestelle Klimaschutz und Bürgerengagement in einem vom Leerstand betroffenen Ladenlokal eröffnet. Die Servicestelle ist ein befristeter Beitrag zur Attraktivitätssteigerung des Rathauszentrums. Das Schaufenster zum Rathauszentrum hin wurde bereits von zahlreichen Vereinen und Gruppen zur

Präsentation ihrer Aktivitäten genutzt. Darüber hinaus bietet die Räumlichkeit die Möglichkeit, Gesprächstermine und Netzwerktreffen durchzuführen.

Sozialer Tag

Für einen Tag die Seiten wechseln – diese Möglichkeit bietet ein Sozialer Tag. In einer gemeinnützigen Einrichtung oder einem Verein wird für einen Tag eine Aufgabe wahrgenommen, die dort sonst nicht oder nur mit größerem Aufwand erledigt werden könnte. Für die Auszubildenden der Stadtverwaltung Rheine gehört der Soziale Tag seit 2007 zum Ausbildungsprogramm. Die Stabsstelle Bürgerengagement konzipiert auf Wunsch einen Sozialen Tag für Unternehmen.

Stadtteilwettbewerb

„Gemeinsam Zukunft gestalten“

Der Wettbewerb stellte im Jahr 2007 die Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements in Rheine in einem besonderen Maß heraus. 30 Projekte hatten sich beworben. 14 Projekte wurden mit Geldpreisen ausgezeichnet, die die Stadtwerke GmbH zur Verfügung stellten. Eine ein Jahr später durchgeführte Kurzumfrage bei den Projektträgern zur Nachhaltigkeit des Wettbewerbs hat ergeben, dass 70% der Teilnehmer eine Neuauflage des Wettbewerbsprojektes wünschen. Dieser ist zwar angedacht, aber noch nicht terminlich festgelegt.

Vereinsdatenbank

Als Service für Verwaltung und Bürgerschaft hält die Stabsstelle Bürgerengagement eine Liste aller eingetragenen und nicht eingetragenen Vereine, Initiativen und Gruppierungen bereit. Rund 500 Ansprechpartner und Anschriften sind registriert und werden insbesondere durch Sichtung der Tagespresse laufend aktualisiert.

Woche des bürgerschaftlichen Engagements

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) veranstaltet jährlich eine bundesweite „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“. Neben eigenen Veranstaltungen weist die Stabsstelle Vereine auf die Mitwirkungsmöglichkeit und damit verbundene zusätzliche öffentliche Aufmerksamkeit hin.



Impressum

Herausgeber

Stadt Rheine, Stabsstelle Bürgerengagement

Klosterstraße 14 • 48431 Rheine

Tel. 05971 939-219 oder -273

Fax 05971 939-8219 oder 8273

stabsstelle@rheine.de

www.rheine.de

Ihre Ansprechpartner:



Wiebke Gehrke



Siegmund Schridde